RICARDA-HUCH-GYMNASIUM

SCHULPROGRAMM

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Einleitung

Leitbild

Schulentwicklung

Profile

künstlerisch-musisches Profil

naturwissenschaftliches Profil

sprachliches Profil

soziales Profil

Fördern und Fordern

Förderkonzept

Begabtenförderung

Stufen

Erprobungsstufe

Mittelstufe

Oberstufe

Betreuung und Beratung

Betreuungs- und Beratungskonzept

Studien- und Berufsorientierung

Kooperationen

Sportliches am RHG

Übermittagsbetreuung

Elternarbeit

DAZ

Ausblick

Vorwort

Das Ricarda-Huch-Gymnasium sah sich in den vergangenen Jahren unterschiedlichen Veränderungen und sich ändernden Voraussetzungen gegenüberstellt. Um unseren bisher erfolgreich geleisteten schulischen und außerschulischen Einsatz und unsere erreichten Qualitäten in der Bildungs- und Erziehungsarbeit zu sichern und um uns mit den Veränderungen auseinanderzusetzen, haben wir uns als Schule diesen Herausforderungen gestellt und die Schulentwicklung vorangetrieben. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, für aktuelle und anstehende Probleme zunehmend bessere Lösungen zu finden. Viele angedachte Innovationen sind mittlerweile fester Bestandteil der Schule geworden oder werden im kommenden Schuljahr in Angriff genommen. (s. Schulentwicklungsvorhaben)

Unser Schulprogramm – Prozess der Schulentwicklung

Mit Bildung unserer neuen Schulentwicklungsgruppe im Schuljahr 2014/15 begann die sorgfältige und intensive Vorbereitung eines neuen Schulprogramms und Leitbildes unserer Schule. Verabschiedet werden sollen die Texte des Schulprogramms in den dafür vorgesehenen Gremien im ersten Schulhalbjahr 2017/18. In diesem neuen Schulprogramm sind die Ergebnisse und Konzepte unserer langjährigen Arbeit festgehalten, die jeweils aktuellen Entwicklungsvorhaben beschrieben und wichtige Neuerungen und pädagogische Entscheidungen festgehalten. Das Schulprogramm stellt dabei aber kein endgültiges Ergebnis dar, sondern die Beschreibung eines gegenwärtigen Zwischenstandes unserer Schule, die sich – wie jede Schule - in einem fortschreitenden Entwicklungsprozess befindet.

Leitbild – Orientierung und pädagogischer Konsens

In Zusammenarbeit mit Lehrern, Eltern, Schülern unserer Schulgemeinschaft haben wir auf der Grundlage des bereits existierenden Leitbildes und neuerer Entwicklungen ein Leitbild formuliert, das die Basis unserer pädagogischen Arbeit und unseres Schullebens darstellt. Bildungsvielfalt und gelingendes Lernen, Entwicklung von Lebenskompetenz und Stärkung der Persönlichkeit, Wertschätzung, gegenseitige Anerkennung und respektvoller Umgang, Verantwortung und Kreativität bilden den Orientierungsrahmen unseres pädagogischen Handelns und gemeinschaftlichen Schullebens.

Basis unseres Schulprogramms – Fächerangebot und Konzepte

Neben dem Fächerangebot unserer Schule sowie den dazugehörigen schulinternen Curricula bilden unsere vielfältigen Konzepte die Basis unseres Schulprogramms. Unsere Konzepte sind das Ergebnis unterschiedlicher Prozesse und Rahmenbedingungen. Haben sich einerseits außerschulische Rahmenbedingungen verändert, so liegen uns andererseits aber auch neue Vorhaben am Herzen, um unsere Lern- und Bildungsarbeit zu verbessern und auszuweiten. Die in den vergangenen Jahren erarbeiteten und nach gemeinsamem Beschluss umgesetzten Konzepte sind ein wichtiges Fundament unseres Schulprogramms und bilden die Grundlage der Entwicklung und Fortführung desselben. Alle diese Konzepte wurden in den dafür vorgesehenen Gremien verabschiedet, werden kontinuierlich weiterentwickelt und auf unterschiedliche Art evaluiert.

Vorwort

Jahresarbeitspläne – Arbeitsaufträge der Schulentwicklung

Die Jahresarbeitspläne, die auf der neuen Homepage unter der aktuellen Schulentwicklungsarbeit veröffentlicht werden, geben Auskunft über die jeweils geplanten Arbeitsschwerpunkte und Veranstaltungen eines Schuljahres und sind damit auch Grundlage der Weiterentwicklung des Schulprogramms. Die Inhalte der Jahresarbeitspläne resultieren einerseits aus den Wünschen und Vorhaben, die aus den einzelnen Gremien an die Schulentwicklungsgruppe herangetragen werden, oder werden von der Schulentwicklungsgruppe gemeinsam mit der Schulleitung erstellt und in den dafür vorgesehenen Gremien verabschiedet. Sie stellen damit die Arbeitsaufträge der Schulentwicklung im weiteren Sinne dar.

Unsere auf der Homepage veröffentlichten und im Schulprogramm beschriebenen Konzepte:

- Das Förderkonzept
- Die Begabtenförderung
- Das Betreuungs- und Beratungskonzept
- Das DAZ-Konzept
- Das Konzept Elternarbeit und ZEuS (Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule)
- Das Konzept Gesundheitserziehung
- Das Kooperationskonzept
- Das Konzept Sanfter Übergang von der Grundschule zum Gymnasium
- Das Konzept Naturwissenschaftliches Profil
- Das Konzept Künstlerisch-Musisches Profil
- Das Konzept Soziales Profil
- Das Konzept Sprachliches Profil
- Das Konzept Studien- und Berufsorientierung
- Das Konzept Übermittagsbetreuung Ricarda 13plus

Einleitung

Das Ricarda-Huch-Gymnasium sah sich in den vergangenen Jahren unterschiedlichen Veränderungen und sich ändernden Voraussetzungen gegenüberstellt. Um unseren bisher erfolgreich geleisteten schulischen und außerschulischen Einsatz und unsere erreichten Qualitäten in der Bildungs- und Erziehungsarbeit zu sichern und um uns mit den Veränderungen auseinanderzusetzen, haben wir uns als Schule diesen Herausforderungen gestellt und die Schulentwicklung vorangetrieben. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, für aktuelle und anstehende Probleme zunehmend bessere Lösungen zu finden. Viele angedachte Innovationen sind mittlerweile fester Bestandteil der Schule geworden oder werden im kommenden Schuljahr in Angriff genommen:

Leitbild

Durch die Entwicklung unserer Schule als Antwort auf die sich ständig verändernden Ausgangsvoraussetzungen sahen wir es als unsere Aufgabe, das Leitbild und das Schulprogramm daran auszurichten und anzupassen. In enger Zusammenarbeit mit Eltern, Schülern und Lehrern unserer Schule entwickelten wir ein Leitbild (*Verantwortung, Wertschätzung, Kreativität, Lebenskompetenz und Bildungsvielfalt*) als übergeordnete Orientierung, das dem in der Bildungspolitik vollzogenen Paradigmenwechsel gerecht wird. Galten jahrelang genaue Vorgaben über die zu lehrenden und lernenden Inhalte als Steuerungsinstanzen einer Schule, so haben diese seit einiger Zeit genau zu beschreibende Kompetenzen abgelöst, die Schüler im Laufe ihrer Schulzeit auf ihrem Bildungsweg erwerben sollen.

Unser neues Leitbild wurde in der Lehrer- und Schulkonferenz im Schuljahr 2016/17 verabschiedet. Unter dem „Dach“ unseres Leitbildes haben wir als Schule - als lernende und sich weiterentwickelnde Organisation - die Aufgabe, diese im Leitbild verankerten Kompetenzen bei unseren Schülern so gut wie möglich auszubilden und zu fördern.

Unser neues Leitbild:

„Jede Bekanntschaft, jede sympathische Begegnung ist ein Gewinn.“

(Ricarda Huch)

Verantwortung für sich, für den Anderen und die Umwelt

Wir fördern und unterstützen die Ausbildung von Verantwortung für das eigene Lernen und Handeln, für ein respektvolles Miteinander mit dem Anderen und für einen nachhaltigen und bewussten Umgang mit unserer Umwelt.

Verantwortliches Handeln bezieht sich sowohl auf Lern- und Erziehungsprozesse als auch auf die Entfaltung der eigenen Persönlichkeit im Rahmen der Gesellschaft, also mit den Mitmenschen und sich selbst.

Respektvolle und nachhaltige Entwicklung von Verantwortung bedeutet konkret, dass die Schüler mit Hilfe von Lehrern und Eltern befähigt werden, ihre Lernfortschritte zu beurteilen, ihre Stärken und Schwächen zu erkennen und selbstständig daran zu arbeiten, ihr Verhalten in der Gruppe zu reflektieren sowie Auswirkungen ihres Handelns zu antizipieren.

Voraussetzung dafür ist, dass wir als Schule die Rahmenbedingungen für die Selbstständigkeit der Schüler schaffen sowie beratend und begleitend zur Seite stehen.

Leitbild

Wertschätzung durch gegenseitige Anerkennung und respektvollen Umgang

Wir sorgen für ein gutes Schulklima, in dem sich alle in der Schulgemeinschaft Beteiligten auf der Grundlage gegenseitiger Achtung und Wertschätzung begegnen und unterstützen.

Wir legen Wert auf einen anerkennenden Umgang miteinander, der von Offenheit und Respekt dem Anderen gegenüber geprägt ist.

Durch gemeinschaftliche Aktivitäten vor allem im sozialen, aber auch im kulturellen und sportlichen Bereich fördern wir dieses respektvolle und wertschätzende Schulklima.

Bildungsvielfalt und gelingendes Lernen

Wir verstehen den für alle Gymnasien geltenden Bildungsbegriff als einen Prozess des Sich-Bildens, aber auch als einen Zustand des Gebildet-Seins.

In den Curricula sind Leitlinien für die kognitive, fachspezifische Bildung verankert, die darüber hinaus einen Beitrag zur kulturellen Bildung ermöglichen. Über die geistigen Fähigkeiten hinaus umfasst der Bildungsbegriff aber auch die Dimension der Erweiterung persönlicher, sozialer und lebenspraktischer Fähigkeiten. Dem wird in der zunehmend im Mittelpunkt stehenden Kompetenzorientierung Rechnung getragen: Aneignung und Anwendung sowie Vernetzung von Wissen sind gleichermaßen wichtig und dienen letztlich der Handlungsfähigkeit in einer sich ständig wandelnden Lebenswelt.

Kreativität, neue Wege zu suchen und zu gehen

Wir schaffen Voraussetzungen für Kreativität in vielfältiger Ausprägung.

Kreativität verstehen wir als eine Grundhaltung der Offenheit für Neues, Originelles und Ungewöhnliches.

Kreativität bedeutet für uns auch, unsere Schüler darin zu stärken, Mut zu entwickeln, Alternativen zu suchen und offen für neue und andersartige Wege zu sein.

Sie findet ihren Ausdruck in den als kreativ geltenden Fächern, aber auch in Arbeitsweisen, die zu neuen Wegen der Bearbeitung und Lösungsfindung herausfordern und anregen.

Dabei wird dem Gestalten und Experimentieren der nötige Raum gegeben.

Leitbild

Entwicklung von Lebenskompetenz zur Stärkung der Persönlichkeit

Wir fördern durch die vielfältige Vermittlung von Sozial- und Fachkompetenz die Ausbildung und Stärkung der Lebenskompetenz unserer Schüler.

Dabei stehen für uns Beratung und Begleitung unserer Schüler in vielen Bereichen des Schulalltags im Vordergrund.

Nicht nur in fachlicher Hinsicht, sondern auch durch unsere zahlreichen sozialen und außerschulischen Aktivitäten und Projekte unterstützen wir unsere Schüler, ihre Persönlichkeit zu bilden und Kompetenzen für eine gelingende persönliche Zukunft zu erwerben.

Unsere gesamte Bildungsarbeit verstehen wir als Unterstützung zu einem ganzheitlichen, gelingenden Lernen, wobei uns die Balance zwischen Innovation und Tradition wichtig ist.

Schulentwicklung

Schulen sind Institutionen, die nicht losgelöst, sondern in Wechselbeziehung zu politischen, gesellschaftlichen, demographischen, aber auch wirtschaftlichen Veränderungen stehen. Daher müssen sich Schulen beständig weiterentwickeln, um diese Entwicklungen aufzugreifen, damit sie nachhaltig ihre Schüler individuell in ihrem Lernen und Reifen fördern können.

Aus diesem Grunde ist Schulentwicklung ein wichtiger Bestandteil einer jeden Schule. Schulentwicklung bedient sich dabei der kooperativen Teamarbeit, der Kommunikation und des Konsens aller am Prozess Beteiligten.

Als Gelenkstelle zur Bündelung von Projekten und Unterstützung der Projektleiter und –gruppen dient die Schulentwicklungsgruppe, die wir nach längerer Pause im Schuljahr 2014/2015 erneut ins Leben riefen.

Die Schulentwicklungsgruppe besteht aus sechs aus dem Kollegium gewählten Mitgliedern sowie fünf bis sechs Stellvertretern. Die Treffen finden regelmäßig 14-tägig statt und sind für alle Interessierten offen.

Alle zwei Jahre werden alle Mitglieder, bis auf die Schulentwicklungs-Beauftragte und die Schulleitung, neu gewählt.

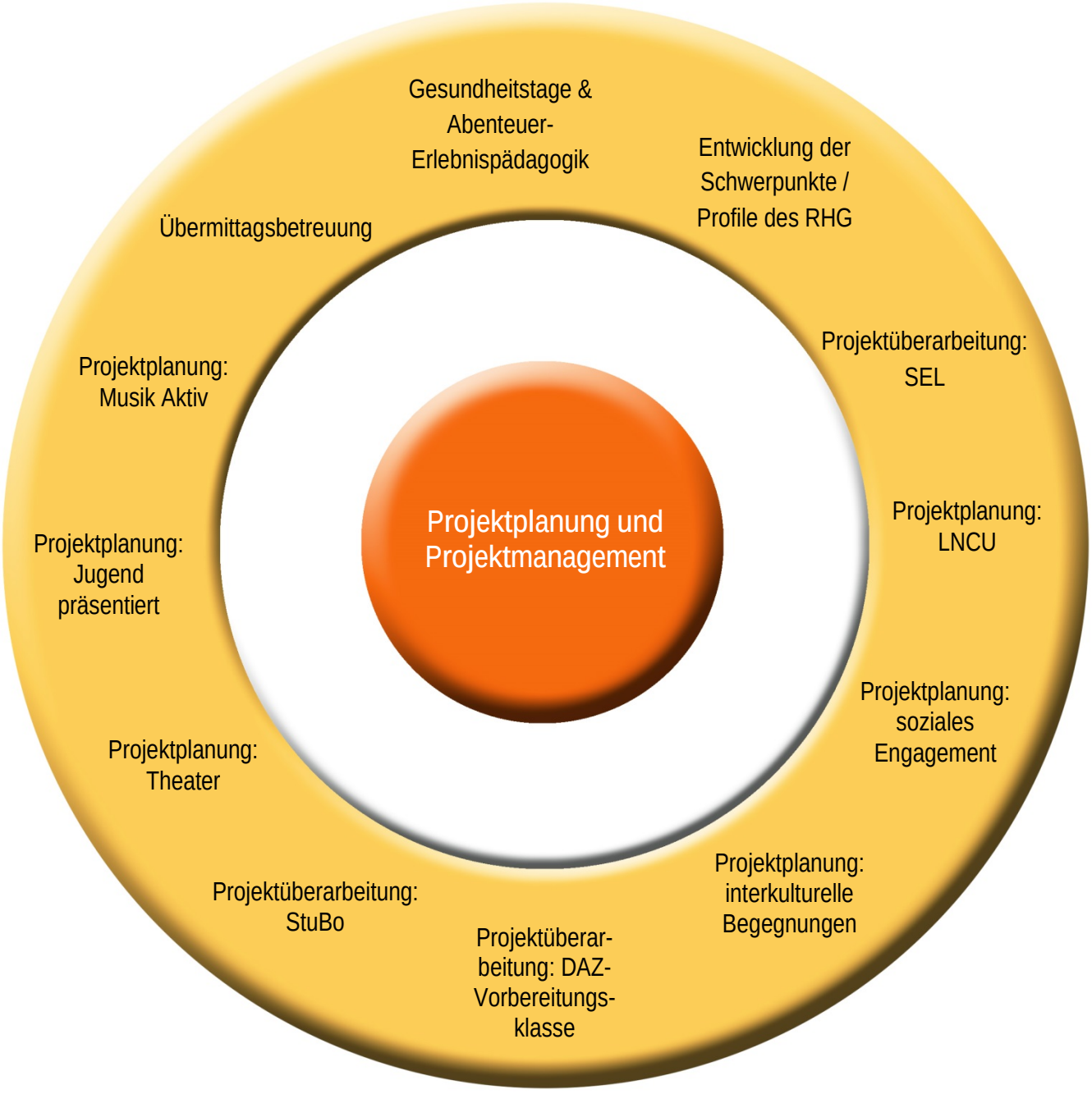
Ab diesem Schuljahr 2017/2018 werden die aktuellen Schulentwicklungsvorhaben auf der Homepage veröffentlicht.

Die Entwicklung von Schule unterliegt verschiedenen externen und internen Veränderungen, da an sie politisch und gesellschaftlich variierende Anforderungen gestellt werden. Daher stellen die aufgeführten Schulentwicklungsvorhaben keine für alle Zeit geltenden, fixierten Vorhaben dar, sondern müssen, wie auch das Schulprogramm selbst, regelmäßig evaluiert und aktualisiert werden.

Ausblick:

In diesem Sinne sollen in diesem Schuljahr Evaluationskriterien entwickelt werden, um die beabsichtigten Ziele der Schulentwicklungsvorhaben überprüfen zu können.

Schulentwicklungsvorhaben im Jahresarbeitsplan 2014/2015



Schulentwicklungsvorhaben im Jahresarbeitsplan 2015/2016

Schulentwicklungsvorhaben im Jahresarbeitsplan 2016/2017

Schulentwicklungsvorhaben im Jahresarbeitsplan 2017/2018

Schulentwicklungsvorhaben im Jahresarbeitsplan 2018/2019

Schulentwicklungsvorhaben im Jahresarbeitsplan 2019/2020

Künstlerisch-musisches Profil

Basierend auf unserem Leitbild und unserem Ziel, unseren Schülern Kompetenzen für eine gelingende Zukunft an die Hand zu geben und sie in der Ausbildung ihrer Persönlichkeit zu fördern und zu stärken, ist für uns die Entwicklung von Kreativität, von Offenheit für Neues, Originelles und Ungewöhnliches und von Mut, nach Alternativen und neuen Wegen zu suchen, ein wichtiger Aspekt unserer schulischen Arbeit. Dies findet unter anderem Ausdruck in den als kreativ geltenden Fächern Kunst, Musik, Theater/ Literatur. Wir wollen in den kommenden Jahren den künstlerisch-musischen Bereich neben dem bestehenden Profil in der Unterstufe um ein Wahlangebot im WP II-Bereich (Wahlpflichtbereich II ab Klasse 8) und um zusätzliche Kursangebote in der Oberstufe und AGs weiter ausbauen.

Künstlerisches Profil

Frei nach dem Motto des Künstlers Joseph Beuys „Jeder Mensch ist ein Künstler!“ beleben wir mit Beginn des Schuljahres 2016/17 die Bedeutung und Intensität des Faches Kunst, das auf eine lange Tradition am RHG zurückblicken kann, neu. Zwei großzügige, mit neuem Mobiliar ausgestattete, lichtdurchflutete Kunsträume, die Ateliercharakter aufweisen, sind Glanzstücke unserer Schule.

Ricarda-Atelier

Neben dem regulären Kunstunterricht bieten wir erfolgreich für die Schüler der 5. und 6. Klassen im Übermittagsbereich freies kreatives Arbeiten – unser *Ricarda-Atelier* – an, das in den Räumen des eigens für den Übermittagsbereich hergerichteten Flures stattfindet.

Schnupper-Atelier

Um Grundschüler für den Kunstunterricht des RHG zu begeistern, bietet die Fachschaft Kunst ferner mehrere Termine für ein Schnupper-Atelier an. Dabei werden unterschiedliche Gestaltungstechniken und Experimente angeboten.

Kunstprofil in Jahrgangsstufe 5 und 6

Mit Beginn des Schuljahres 2016/17 haben wir ein Kunstprofil eingeführt, das im Schuljahr 2017/18 durch ein Englisch- und naturwissenschaftliches Profil erweitert wurde. Schwerpunkt dieses Kunstprofils ist es, dass die Schüler ihre persönlichen künstlerischen Fähigkeiten entfalten lernen. Der Unterricht bereitet sie darauf vor, ihre Kunstwerke in einer gemeinsamen Abschlusspräsentation auszustellen und somit eine besondere Wertschätzung für ihre Arbeit zu erfahren. Gleichzeitig werden sie zu einem respektvollen Umgang mit eigenen und fremden Kunstwerken angeleitet.

Künstlerisch-musisches Profil

Profilstunde Kunst in Jahrgangsstufe 7

Damit an unserer Schule ein durchgängiger Kunstunterricht in allen Halbjahren von Klasse fünf bis sieben gewährleistet ist, haben die Schüler, die das Kunstprofil gewählt haben, in der Jahrgangsstufe 7 eine Profilstunde Kunst fest im Stundenplan verankert.

Ausblick

Ausgebaut werden soll unser Kunstprofil über die Jahrgangsstufe 7 hinaus mit der Einführung des neuen Wahlpflicht-Bereiches „Darstellen und Gestalten“ für die Jahrgangsstufen 8 und 9. Beginn wird voraussichtlich das Schuljahr 2019/20 sein.

Für die Oberstufe wird die Einrichtung eines Projekt- und einen Leistungskurses Kunst angestrebt.

Musik Aktiv

Seit dem Schuljahr 2015/16 fördern wir am RHG das musikalische Miteinander der Schüler mit dem Projekt „Musik Aktiv“ der Fachschaft Musik. Die Schüler sollen eine Kultur des Musik-Machens und des Musik-Hörens, eine „Konzert-Kultur“ erleben und wertschätzen. Über die Förderung musischer Interessen werden persönliche und soziale Kompetenzen weiterentwickelt. Kinder, die eine musikalische Begabung entfalten können, erwerben erfahrungsgemäß neben der Freude am Musizieren eine disziplliniertere Arbeitshaltung, sie trainieren ihre Teamfähigkeit in der Gruppe und in größeren Ensembles, erfahren eine Stärkung ihrer Persönlichkeit durch Auftritte innerhalb des Schulalltags und in Konzerten und werden so in hohem Maße zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Lernen motiviert.

Konkret wird dabei das musikalische Engagement der Schüler jeder Jahrgangsstufe entsprechend „aktiv“ gefördert.

Musik Aktiv in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Für die Jahrgangsstufe 5 bedeutet dies zunächst eine Gesangsschulung im Musikunterricht, die in einem gemeinsamen Weihnachtssingen, in der musikalischen Gestaltung von Festakten wie z.B. der Einschulung und einem Jahresabschlussvortrag mündet.

Künstlerisch-musisches Profil

In der 6. Klasse werden jahrgangsstufenübergreifend in einer gemeinsamen Unterrichtsstunde eine Gesangs-, Instrumental- und Konzertgestaltungsgruppe gebildet, um Musik in Gemeinschaft zu erleben und zu erfahren. Außerdem wird der Blick über den Tellerrand erweitert, indem „hinter die Kulissen“ geschaut und der Rahmen eines Konzertes gestaltet wird. Sowohl am Tag der offenen Tür im November als auch in einem Konzert zum Schuljahresabschluss werden die erlernten Lieder und Stücke präsentiert.

Durch diese Erfahrungen geschult, können die Schüler an den Proben der Band-AG sowie ggf. in Instrumentalensembles teilnehmen.

Darüber hinaus möchten wir den Schülern die Möglichkeit geben, sich praktisch im Songwriting zu erproben. Dies findet schwerpunktmäßig in Klasse 10 und 11 statt. Die komponierten Stücke werden im Laufe des jeweils folgenden Schuljahres auf der Bühne vorgestellt.

Künstlerisch-musisches Profil

Theater am RHG

Seit Beginn des Schuljahres 2015/16 wird die Theaterarbeit am RHG wieder aktiv gelebt. Von der Jahrgangsstufe 5 bis zur Q1 haben die Schüler die Möglichkeit, sich in Arbeitsgemeinschaften rund um den Bereich des Theaters zu betätigen.

Dabei bilden Schüler der Klassen 5-7 und 8-Q1 unsere beiden Theatergruppen, in denen sie aktiv den künstlerischen Prozess der Theaterarbeit kennenlernen und Erfahrungen sammeln, mit Gestik, Mimik, Stimme und Sprache auf einer Bühne zu wirken. Daneben erhalten sie einen Einblick in die Welt der Requisiten, Kostüme und Kulissen. Darüber hinaus hat sich eine Gruppe zur Gestaltung der Bühnenbilder gebildet und unterstützt intensiv die Arbeit der Theatergruppe.

Ziel der Theater-AG ist es, jährlich ein neues Theaterstück einzustudieren und auf die Bühne zu bringen.

Ferner unterstützen die Theater und Bühnenbild-AG z.B. das Konzert der Jahrgangsstufe 6 und weitere Aufführungen in unserer Schule.

Naturwissenschaftliches Profil

Die Natur mit ihren Veränderungen und Gesetzmäßigkeiten beeinflusst den Menschen in seinem Leben und Handeln und fasziniert ihn seit jeher. Ziel menschlichen Denkens war und ist es, die Gesetze der Natur zu verstehen und als allgemeingültige Grundlagen zu formulieren. Viele Wissenschaften, technische Bereiche und Erfindungen wären ohne die Naturwissenschaften nicht denkbar.

Aus diesem Grunde ist es uns im Rahmen der klassischen Naturwissenschaften wichtig, unseren Schülern vielfältige Zugänge und praktische Anwendungen anzubieten und zu ermöglichen, damit sie ein breites Verständnis erlangen und ihr Wissen vernetzen können.

Im Laufe der Jahre haben die Fachschaften der Biologie, Chemie und Physik im Rahmen von Projekten, Kooperationen, außerunterrichtlichen Veranstaltungen etc. zahlreiche neue Zugänge zur Wissensvermittlung und –konsolidierung entwickelt.

Folgende Projekte und Veranstaltungen finden regelmäßig statt

- die Gesundheitserziehung
- das GenLab – ein mobiles genetisches Labor, in dem mit Oberstufenkursen in unseren Biologieräumen der medial vielgenannte „Genetische Fingerabdruck“ anhand der eigenen DNS sichtbar gemacht und selbständig unter Anleitung nachvollzogen wird.
- vielfältige Veranstaltungen mit unserem Kooperationspartner dem Krefelder Zoo und der Zooschule
- Besuch des Umweltzentrums zur Erarbeitung ökologischer Themenbereiche
- Besuch des Neanderthal-Museums in Mettmann zum Thema der menschlichen Evolution
- Besuch des Aquazoos Düsseldorf und des Terrazoos in Rheinberg zum Thema Reptilien
- naturnaher Unterricht durch den Falkner Herrn Kassemek vom Rheinischen Waldpädagogium in Nettetal
- Zusammenarbeit mit der TU Clausthal, in deren Rahmen Vertreter der TU in einem Abstand von etwa drei Jahren an einem Vormittag an unsere Schule kommen und Workshops für Schüler aus den Physik-Kursen der Sekundarstufe II durchführen. Themen dieser Workshops sind beispielsweise Recycling von Elektronik-Schrott oder effiziente Speicherung elektrischer Energie. Anhand selbst ausgeführter Experimente erfahren die Teilnehmer, wie das im Unterricht Erlernte in der Praxis Anwendung findet.
- der LNCU – lebensnaher Chemieunterricht, bei dem die Schüler nachhaltig für Naturwissenschaften gewonnen werden, indem sie selbst kreative, experimentelle Lösungen zu Problemen finden.
- die erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb „Jugend forscht“
- das fächerübergreifende Projekt „Jugend präsentiert“

Naturwissenschaftliches Profil

Daneben bieten wir als einzige Schule im näheren und weiteren Umfeld das Fach Ernährungslehre in der Oberstufe an, das sich auch als Abiturfach großer Beliebtheit erfreut und über eine Schulküche, die neugestaltet werden soll, verfügt.

Der LNCU

Durch den lebensnahen Chemieunterricht erwerben und/oder erweitern unsere Schüler ihre chemiespezifischen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Schülerexperimenten kommt dabei auch im Hinblick auf die anzustrebenden prozessbezogenen Kompetenzen eine besondere Bedeutung zu.

Weiterhin besteht auch die Möglichkeit, dass Grundschüler am RHG einfache Versuche zu den Themen Luft, Wasser und Feuer durchführen können, wobei sie von eingewiesenen, älteren Schülern unserer Schule unterstützt werden.

Neben der Förderung ihres Interesses für Naturwissenschaften kann auf Seiten der Grundschüler durch die Zusammenarbeit ein Zusammengehörigkeitsgefühl mit den älteren Schülern entwickelt werden, das ihnen den Übergang auf die weiterführende Schule erleichtert.

Durch die sozialen und die naturwissenschaftlichen Aspekte dieser Phase des Projektes werden Mädchen und Jungen der Sekundarstufe I gleichermaßen motiviert, sich mit naturwissenschaftlichen Themen auseinanderzusetzen und mit ihren Erfahrungen die Grundschüler zu unterstützen. Die Lehrsituation fördert das Selbstwertgefühl und verbessert oft die Einstellung zum eigenen Unterricht.

Das naturwissenschaftliche Profil

Beginnend mit dem Schuljahr 2017/18 bietet das RHG neben dem Kunst- und Englisch-Profil auch ein naturwissenschaftliches Profil ab Klasse 5 an.

Im Fokus unseres Profils steht das theoretische und praktische Erforschen unserer Umwelt mit den Schwerpunkten „Insekten“ und „Nutzpflanzen“. Im Zuge dieser Schwerpunkte ist die Entwicklung und Gestaltung eines Schulgartens angedacht. Unsere Intention hierbei ist es, den Forschergeist der Schüler zu wecken und vor allem das praktische Forschen zu fördern. Neben vielzähligen Experimenten (z.B. Lebensbedingungen von Asseln, Keimungsversuche bei Pflanzen) erweitern und vertiefen zahlreiche Exkursionen die Unterrichtsinhalte.

Ausblick und Entwicklungsvorhaben

Geplant sind weitere Projekte, die im Konzept des naturwissenschaftlichen Profils verankert werden.

Sprachliches Profil

Neben dem sozialen, künstlerisch-musischen und naturwissenschaftlichen Bereich hat auch das Angebot und die Vermittlung von Fremdsprachen eine lange Tradition an unserer Schule, die wir nun an gegenwärtige Voraussetzungen und Veränderungen anpassen.

Englisch-Profil „The World is a Stage“

Zu diesem Zweck wird für das Schuljahr 2017/18 als drittes Profil Englisch mit dem Thema „The World is a Stage“ in den Jahrgangsstufen 5 und 6, zunächst als zweijähriges Pilotprojekt, eingeführt, das die Profilpalette in der Erprobungsstufe um ein Profil im sprachlichen Bereich erweitert.

Dabei erhalten die Schüler Informationen über das Land, seine Lebensgewohnheiten, Bräuche und Feste, dessen Sprache sie als erste Fremdsprache erlernen.

Ferner werden kleine Rollenspiele und mit zunehmendem Wissen auch kleinere Spielstücke eingeübt. Ziel dieses Profilkurses ist es, den Schülern Freude im Umgang mit einer Fremdsprache im Allgemeinen und der englischen Sprache im Besonderen zu vermitteln.

Französisch- und Latein

Als weitere sprachliche Angebote finden an unserer Schule ab dem aktuellen Schuljahr 2017/18 in Klasse 5 nach den Herbstferien eine Französisch- und Latein-AG statt, um Kindern, die Interesse an Kultur, Lebensgewohnheiten und Lebensweise, an Geschichten, Festen und Bräuchen anderer Völker haben, die Möglichkeit zu geben, die als zweite Fremdsprache angebotenen romanischen Sprachen vorab kennen zu lernen und Interessantes zu erfahren.

Italienisch

Im AG-Bereich erweitert eine Italienisch-AG ab Klasse 7/8 das sprachliche Angebot.

Chinesisch

Tradition hat an unserer Schule darüber hinaus das Fach Chinesisch, das als schulübergreifender Kurs mehrerer Krefelder Gymnasien ab Klasse 8 erlernt werden kann.

Niederländisch

In der Oberstufe haben die Schüler zudem die Möglichkeit, Niederländisch als neu einsetzende Fremdsprache sowie Handelsenglisch als Zusatz- und Profilkurs zu belegen.

Sprachliches Profil

Sprachdiplome

Vertiefung findet das Sprachangebot unserer Schule darin, dass die Schüler sowohl im Fach Französisch als auch im Fach Englisch – in diesem Schuljahr 2017/18 neu – Sprachdiplome erwerben können.

Im Fach Französisch handelt es sich um die DELF/DALF-Diplome (A1-C1), in deren Rahmen mehrere niveaudifferenzierte Arbeitsgruppen sowie ein Projektkurs in der Q1 (Jahrgangsstufe 11) und Q2 (Jahrgangsstufe 12) angeboten werden. Darüber hinaus nimmt unsere Schule in kleinen Gruppen an den jährlich stattfindenden Internet-Team-Wettbewerben des Institut Français anlässlich des Jahrestages der Unterzeichnung des Elysée-Vertrages teil.

In den Klassen 5 bis 9 können die Schüler zudem am Fremdsprachenwettbewerb Englisch „The Big Challenge“ teilnehmen.

Ab diesem Schuljahr 2017/18 ist es ferner Oberstufenschülern möglich, in Form einer etwa einjährigen AG der Q1 das “Certificate in Advanced English“ (CAE) der „University of Cambridge“ zu erwerben. Dieses Sprachdiplom für Nicht-Muttersprachler ist weltweit bekannt und wird von über 20.000 Universitäten, Arbeitgebern und Bildungsbehörden als Nachweis qualifizierter Sprachkenntnisse geschätzt und anerkannt. Das CAE ist für viele Hochschulen Großbritanniens und im englischsprachigen Raum sowie an europäischen Universitäten sprachliche Eingangsvoraussetzung für ein Studium in englischer Sprache. Es ist lebenslang gültig und erfüllt die anspruchsvollen Bedingungen der Kompetenzstufe C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

Die Zielgruppe für das CAE sind engagierte und leistungsstärkere Schüler der Q1. Dabei sind besonders die Teilnehmer der Leistungskurse Englisch, aber auch Schüler, die durch diesen Kurs ihr Englisch verbessern möchten, angesprochen. Die Teilnehmer können am Ende des Vorbereitungskurses an einer externen Abschlussprüfung teilnehmen, um das Zertifikat zu erlangen.

Sprachreisen und Exkursionen

Wichtig für den Fremdsprachenerwerb sind Anwendung und Einübung der im Unterricht gelernten Sprache. Dies findet in unserer Schule durch Austausche mit unseren Partnerschulen in Den Haag (Niederlande), Duarnenez (Frankreich), Hangzhou (China) und Ghaziabad (Indien) statt. Tagesausflüge nach Lille, Trier und Amsterdam sowie fachgebundene, z.T. mehrtägige Exkursionen nach Xanten, Köln und Rom erweitern dies.

Soziales Profil

Vielfältige gesellschaftliche und soziale Veränderungen erfordern von Schulen in zunehmendem Maße, diese Herausforderungen aufzugreifen, auf diese veränderten Entwicklungen einzugehen und vor allem im sozialen Bereich Konzepte zu entwickeln, durchzuführen und zu leben, um ihre Schüler im weitesten Sinne zukunftsfähig zu machen, ein soziales Engagement bei ihnen zu entwickeln bzw. zu stärken und verantwortliches Handeln für sich und den Anderen zu fördern.

Das soziale Profil

Das soziale Profil zieht sich wie ein roter Faden durch alle Jahrgangsstufen hindurch. Innerhalb dieses Profils ist das Sozial-Emotionale-Lernen (SEL) einer der Schwerpunkte unserer Arbeit.

Ziel des Sozial-Emotionalen-Lernens ist es, die Schüler zu befähigen, sich immer wieder auf neue Herausforderungen und Gruppen einzustellen und Eigenverantwortung für ihr Lernen und Handeln zu übernehmen, also im umfassenden Sinne Zukunftskompetenz zu erwerben.

Wichtig beim Sozial-Emotionalen-Lernen ist es uns, dass unsere Schüler, aber auch Lehrer die Möglichkeit haben, sich außerhalb von Konkurrenz und Notendruck zu erleben, ferner zu spüren, dass das soziale Miteinander einen großen Stellenwert hat und Raum in unserer Schule bekommt. Wir erreichen durch diese intensive soziale Arbeit miteinander, dass die Beziehung zwischen Schülern und Lehrern gestärkt wird und dass sich die gemeinsame Lernatmosphäre gut entwickeln kann.

Gezielte Profilstunden und Projekte von der Jahrgangsstufe 5 bis in die Oberstufe hinein machen dies möglich durch:

- eine Klassenfahrt zu Beginn der Klasse 5, bei der der Prozess des Kennenlernens und der Gruppenbildung im Vordergrund steht.
- eine alle zwei Wochen stattfindende Doppelstunde SEL im Profilbereich der Klassen 5 bis 7 mit den Klassenleitungen und der Schulsozialarbeiterin, in denen unter anderem mit dem Programm „Erwachsen werden“ gearbeitet wird.
- die gezielte Arbeit mit höheren Klassen (siehe Streitschlichter, Medienscouts und Paten) mit dem Ziel, erworbene soziale Kompetenzen in der Praxis zu erproben und auszubauen und u.a. in das soziale Miteinander der Schulgemeinde einzubringen.
- die Ausbildung der Schüler ab Jahrgangsstufe 6 zum Schulsanitäter, um bei Schul- und Sportfesten, bei Ausflügen und im normalen Schulalltag Mitschülern in Notfällen zu helfen.
- soziales Engagement in den Jahrgangsstufen 8 und 9 außerhalb von Schule im SOKO- Projekt (Soziale Kompetenz).

Soziales Profil

- die Ausbildung zu Streitschlichtern / Medienscouts in den Jahrgangsstufen 7 und 8.
- die Übernahme einer Patenfunktion für die 5. und 6. Klassen ab der Jahrgangsstufe 10 (EF), bei der sich die Paten in einer Schulung neue Kenntnisse über Gruppendynamik, Kooperationsspiele u.Ä. aneignen. Sie sind Ansprechpartner für eine feste Klasse, begleiten Klassenaktivitäten und helfen so den neuen Mitgliedern der Schulgemeinde sich in der Schule zurechtzufinden.
- Helfersystem: Q1- und Q2-Schüler unterstützen Vorbereitungsklassenschüler (Schüler, die aus anderen Nationen nach Deutschland kommen und Deutsch neu lernen) im Unterricht.
- Unterstützung und Begleitung von Schülerinnen der Jahrgangsstufe 11 (Q1) bei der Bewerbung zum Young Woman in Public Affairs Award des Zonta-Clubs Krefeld, der besonderes soziales Engagement junger Frauen würdigt und ehrt.

Alle unsere Aktionen, Programme und Projekte dienen dazu, dass unsere Schüler Handlungskompetenz in vielfältiger Hinsicht erwerben und Freude an sozialer Verantwortung erleben.

Soziales Profil

Unser SOKO-Projekt (Soziale Kompetenz)

Wie wir alle wissen, können wir ohne bürgerschaftliches Engagement nicht von Demokratie sprechen. Das Projekt „SoKo“ bietet daher eine gute Möglichkeit für Kinder und Jugendliche, Menschen in anderen Lebenswelten und –situationen kennen zu lernen und Erfahrungen durch den unmittelbaren Kontakt mit ihnen und der eigenen Tätigkeit zu sammeln.

In Zusammenarbeit mit dem DRK Landesverband Nordrhein bieten wir unseren Schülern der Jahrgangsstufe 8 an, jeweils nach den Sommerferien an einem Projekt zur Werte- und Demokratieerziehung von Jugendlichen teilzunehmen. Dieses Projekt zur frühen Entwicklung von bürgerschaftlichem Engagement bei Schulkindern wurde zunächst vom Bundesfamilienministerium gefördert. Inzwischen – nach Abschluss der Pilotphase – liegt es in der Verantwortung des DRK. Wir, Schulleitung und Lehrer des Ricarda-Huch-Gymnasiums, halten es für wichtig, dass Kinder soziale Kompetenz früh erlernen, und unterstützen die Idee und Ziele des Projekts.

Das Ricarda-Huch-Gymnasium Krefeld nimmt seit dem Schuljahr 2006/07 regelmäßig mit einer großen Zahl von freiwilligen Schülern an diesem Projekt teil.

Die teilnehmenden Schüler der Jahrgangsstufe 8 engagieren sich freiwillig 60 Stunden (1-2 Stunden pro Woche) im Verlauf eines gesamten Schuljahres entweder im Bereich der Nachbarschaftshilfe oder in einer öffentlichen sozialen Einrichtung.

Unser Streitschlichter/Medienscouts Projekt (MSS)

Konflikte und Streitigkeiten erlebt jeder in einer Gemeinschaft zu unterschiedlichen Zeiten und Anlässen.
Cybermobbing, Gewaltvideos auf dem Handy, Einstellen von urheberrechtlich geschützten Fotos und Videos bei Youtube oder illegale Film- und Musikdownloads – die Mediennutzung von Heranwachsenden auch in ihren problematischen Formen macht auch vor Schulen nicht Halt. Medien sind allgegenwärtig, Kinder und Jugendliche wachsen ganz selbstverständlich mit ihnen auf.

Damit Konflikte in den unterschiedlichen Bereichen friedlich gelöst werden, alle Beteiligten zufrieden aus dem Streit herausgehen und wieder ein gemeinschaftliches Miteinander leben können, gibt es an unserer Schule Streitschlichter, die als neutrale und verschwiegene Dritte bei der Streitlösung helfen.

Ziel der Streitschlichtung ist es, dass die Konfliktparteien miteinander reden und sich gegenseitig zuhören, um die Sichtweise des anderen kennen zu lernen und sich möglicherweise ein wenig in den anderen hineinversetzen zu können. Das ist die Grundlage dafür, gemeinsam über mögliche Lösungen des Konflikts nachzudenken und über diese ein Einverständnis zu erzielen.

Soziales Profil

Begleitung und Qualifizierung

Um nicht nur die Chancen, sondern auch die Risiken medialer Angebote zu erkennen und diese selbstbestimmt, kritisch und kreativ nutzen zu können, bedarf es der Begleitung und Qualifizierung. Der Ansatz der „Peer-Beratung“ ist hierbei besonders hilfreich: Einerseits lernen junge Menschen lieber von Gleichaltrigen und andererseits können sie Gleichaltrige aufgrund eines ähnlichen Mediennutzungsverhaltens zielgruppenadäquat aufklären. Auf diese Weise soll zu einer Erweiterung der Medienkompetenz der Schüler beigetragen werden. Diese setzt sich für uns aus Mediennutzung, Mediengestaltung, Medienkunde/Medienwirkung und Medienkritik zusammen. Zudem werden hierbei soziale Kompetenzen geschult.

Unser Patenkonzept

Schüler der Einführungsphase (Jahrgangsstufe 10) können sich freiwillig für eine Schulung als Pate für die 5. und 6. Klassen sowie die Vorbereitungsklassen melden. Als Pate haben sie die Aufgabe, unseren neuen Schülern den Übergang von der Grundschule in das Gymnasium zu erleichtern und ihnen bei der Problembewältigung im Schulalltag während der zweijährigen Erprobungszeit zur Seite zu stehen. Hierbei hilft, dass ältere Schüler die Schulanfänger aus ihrer Perspektive und ihren eigenen Erfahrungen als Erprobungsstufenschüler beraten können. Die Paten stehen den jüngeren Schülern oft näher als erwachsene Bezugspersonen und werden daher leichter akzeptiert. Gleichzeitig wird der Gemeinschaftssinn auf Klassen-, Jahrgangs-, Schulgemeinschaftsebene gefördert, wenn es regelmäßigen Kontakt zwischen unseren „großen“ Oberstufenschülern und unseren „kleinen“ Erprobungsstufenschülern gibt. Dies stärkt in besonderem Maße unsere Schulgemeinschaft.

Förder- und Forderkonzept

Fördern am RHG

Das Förderkonzept des RHG unterstützt die Entwicklung zu einer eigenständigen Organisation, um geforderte Lernziele zu erreichen. Gelerntes wird wiederholt und vertiefend geübt.

Die Fachlehrer schlagen die Kinder für die Teilnahme am Förderunterricht vor. Dieser ist ein Angebot unserer Schule, das eine verbindliche Anmeldung erfordert. Im Falle der Anmeldung besuchen die Schüler diese zusätzliche Wochenstunde für ein Halbjahr. Es ist immer nur die Teilnahme an einer Förderstunde pro Halbjahr möglich, da ansonsten u.U. das zulässige Gesamtstundenvolumen der Schüler überschritten wird.

In der Jahrgangsstufe 5 findet der Förderunterricht klassenintern statt. Im ersten Halbjahr bezieht sich die Förderung ausschließlich auf das Fach Deutsch, da auch alle übrigen Fächer von Schwächen im sprachlichen Bereich betroffen sind. Um die Schüler zuverlässig dem Förderunterricht zuteilen zu können, nehmen alle Kinder einer Klasse bis zu den Herbstferien an dieser Stunde teil, bevor nach den Ferien der eigentliche Förderunterricht in Kleingruppen beginnt. Im zweiten Halbjahr wird der Förderunterricht durch die unterrichtenden Fachlehrer auf die Fächer Englisch und Mathematik ausgeweitet.

Der Förderunterricht der Jahrgangsstufen 6 und 7 ist insofern offener gestaltet, als dass er klassenübergreifend in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik stattfindet. Ab der Jahrgangsstufe 7 kann bei Bedarf zusätzlich ein Angebot hinzukommen, das die zweite Fremdsprache umfasst.

Eine spezielle Förderung im Bereich der LRS wird ab dem Schuljahr 2017/18 mit einer Wochenstunde im Rahmen einer klassenübergreifenden Gruppe zusätzlich angeboten.

Die Förderung ab Jahrgangsstufe 8 ist insofern nicht mehr an konkrete Fächer gekoppelt, als dass es vielmehr um die Unterstützung der selbstständigen Organisation des Schulalltags mit seinen Anforderungen und Erwartungen geht. Den Schülern wird die Möglichkeit gegeben, an einem Lern-Coaching teilzunehmen, das von speziell ausgebildeten Beratungslehrern individuell gestaltet wird. Die Wahrnehmung dieses Angebots obliegt den Schülern. Sie sollen geschult werden, für ihre weitere Schullaufbahn eigenständig Verantwortung zu übernehmen.

Ferner besteht für die Schüler ab der 6. Klasse die Möglichkeit, sich beim Projekt „Schüler-helfen-Schülern“ anzumelden. Hier bieten Schüler höherer Jahrgangsstufen in verschiedenen Fächern gegen ein Entgelt individuelle Unterstützung an, sodass entstandene Schwierigkeiten frühzeitig behoben werden können. Vorteil ist der enge Kontakt zu den unterrichtenden Fachlehrern.

Förder- und Forderkonzept

Begabtenförderung am RHG

Das RHG bietet verschiedene Möglichkeiten, individuelle Begabungen zu fördern. Neben der bereits getroffenen Entscheidung der Kinder bzw. der Eltern für ein bestimmtes Profil in der Jahrgangsstufe 5, um bestimmte Neigungen der Kinder aufzugreifen, bestehen darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten der Begabtenförderung.

So bestehen in der Jahrgangsstufe 5 im sprachlichen Bereich zwei Angebote: Es wird im Fach Französisch vorhandenes Grundschulwissen aufgegriffen (DELF Prim), um hier die Grundlagen für die Wieterführung des internationalen Französisch-Diploms DELF zu festigen. Dieses wird ab der Jahrgangsstufe 6 angeboten. Außerdem kann DELF Prim in der Klasse 5 absolviert werden. Zugleich wird ein Schnupperkurs für Französisch- und Latein-Interessierte in der Jahrgangsstufe 5 angeboten, in dem die Schüler die Möglichkeit haben, die kommende zweite Fremdsprache kennen zu lernen.

Das Drehtürmodell für Doppelsprachler richtet sich an sprachbegabte Kinder, die in der Jahrgangsstufe 6 je zwei Unterrichtsstunden am Latein- und Französischunterricht teilnehmen und so beide Sprachen gleichzeitig lernen können. Der versäumte Unterrichtsstoff wird in Doppelsprachlerpausen gemeinsam mit den Fachlehrern nachbereitet, von Paten in der Klasse weitergegeben und in häuslicher Eigenarbeit aufbereitet und eingeübt. Während der gesamten Zeit stehen die Fachlehrer den Schülern begleitend, beratend und unterstützend zur Seite.

Beginnend mit der Jahrgangsstufe 7 und 8 können interessierte Schüler an einer Italienisch-AG teilnehmen, die von einem Fachlehrer unterrichtet wird und sich über einen Zeitraum von zwei Jahren erstreckt. Ein weiteres Angebot der Jahrgangsstufe 8 ist der Chinesisch-Unterricht, der in Zusammenarbeit mit anderen Krefelder Gymnasien stattfindet und nach drei Jahren mit einem Chinesisch-Diplom endet.

Für Schüler der Oberstufe bieten wir den Projektkurs „Handelsenglisch“ an, an dessen Ende eine Prüfung zum Fremdsprachenkorrespondenten bei der IHK steht. Ab dem Schuljahr 2017/18 haben die Schüler der Q1 zudem die Möglichkeit, das „Cambridge Certificate“ zu absolvieren.

Auch im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich bestehen Angebote, in denen begabte Kinder ihre Neigungen weiter vertiefen und ausbauen können.

Neben den alljährlich stattfindenden Wettbewerben im Fach Mathematik (z.B. Mathe-Olympiade, Känguru-Wettbewerb), an denen bereits Kinder ab der Jahrgangsstufe 5 teilnehmen können, haben die Schüler der Mittelstufe die Möglichkeit, in den naturwissenschaftlichen Fächern im Rahmen von „Jugend forscht“ an einem individuellen Projekt zu arbeiten. Hier wird neben den fachlichen Kompetenzen ein hohes Maß an Eigeninitiative und Verantwortung geschult. Die Themenabsprache erfolgt in enger Zusammenarbeit mit einem betreuenden Fachlehrer und greift daher die individuellen Interessen der Schüler auf. Neben der häuslichen Arbeit können Teile des Projekts nach Absprache mit den betroffenen Fachlehrern auch unterrichtsbegleitend bearbeitet werden.

Grundsätzlich besteht für besonders vielseitig begabte Kinder die Möglichkeit, nach einer dreimonatigen vorbereitenden „Drehtürphase“, die sich auf verschiedene Fächer bezieht, nach intensiver Beratung vorzeitig in eine höhere Jahrgangsstufe überzugehen. Dieses Drehtürmodell bieten wir in abgewandelter Form auch für Grundschulkinder an.

Ferner können sich Schüler entsprechend ihren Interessen im Nachmittagsbereich engagieren, da hier ein vielseitiges Angebot an AGs besteht.

Erprobungsstufe

Der Übergang von der Grundschule auf ein Gymnasium oder eine weiterführende Schule allgemein stellt für Kinder eine Herausforderung dar. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, diesen Übergang so reibungslos wie möglich zu gestalten und unsere Schule für Grundschüler in der vierten Klasse zu öffnen, damit ein erstes Kennenlernen schon vor dem Schulwechsel stattfinden kann. Ferner bieten wir den Eltern der Grundschüler vielfältige Anregungen und Informationen über das Ricarda-Huch-Gymnasium und unsere Schulfamilie an.

Allgemeines zur Erprobungsstufe

Mit dem Wechsel auf das Gymnasium kommen viele neue Eindrücke auf die Schüler zu. Das Ricarda-Huch-Gymnasium ist eine große Schule, es gibt viele Lehrer und viele neue Fächer. In Klasse 5 kommen z.B. Erdkunde, Biologie und Politik dazu, in Klasse 6 werden außerdem Physik, Geschichte und die zweite Fremdsprache unterrichtet. Durch den Fachunterricht wird der Klassenraum häufiger gewechselt, weil der Unterricht zum Teil in Fachräumen erteilt wird.

Zu diesem Zweck bieten wir

- sogenannte „Schnuppernachmittage“ in Kunst, Englisch, Biologie und Chemie
- einen Informationsabend vor dem Tag der offenen Tür
- persönliche Gespräche mit der Erprobungsstufenkoordinatorin
- den Tag der offenen Tür
- einen Unterrichtsbesuch/Probeunterricht während des normalen Unterrichtsalltags in verschiedenen Fächern nach dem Tag der offenen Tür
- eine umfangreiche Schulbroschüre

an.

Schnuppernachmittage

An den „Schnuppernachmittagen“ haben die Kinder die Möglichkeit, die Fächer Kunst, Englisch, Biologie oder Chemie kennenzulernen und auszuprobieren. An einem festgesetzten Nachmittag kann in Chemie experimentiert oder in Kunst experimentelles Drucken oder dreidimensionales Gestalten erprobt werden. Erforderlich ist lediglich eine Anmeldung (Informationen hierzu auf der Homepage).

Schulen im Team

Im Zuge von „Schulen im Team“ und anderen Netzwerken haben wir viele Kontakte geknüpft und tauschen uns bei Bedarf aus.

Erprobungsstufe

Informationsabend

Ein wichtiger Termin vor allem für Eltern ist der Informationsabend, der vor dem Tag der offenen Tür stattfindet (Informationen auf der Homepage). An diesem Abend geben wir umfassende Informationen über das Programm unserer Schule (z.B. über die Aspekte beim Übergang in die weiterführende Schule), unser pädagogisches Konzept (z.B. Klassenleitungsteams und Kennenlernfahrt) oder über unser soziales Konzept (wie das Sozial/Emotionale Lernen oder unsere Streitschlichterkultur) und über unseren Fächerkanon (Informationen auf unserer Homepage).

Tag der offenen Tür und Unterrichtsbesuch

Am Tag der offenen Tür können Grundschüler und ihre Eltern ein bunt gemischtes Programm erleben, um vertiefende Einblicke in die Arbeit unserer Schule zu erhalten. Die Fächer präsentieren sich mit Schnupperangeboten, im naturwissenschaftlichen Gebäude können die Grundschüler in allen drei Naturwissenschaften experimentieren, die verschiedenen Gremien der Schule stellen sich vor und beantworten alle Fragen, die sich nach dem Informationsabend noch ergeben haben. Nach dem Tag der offenen Tür haben die Schüler der vierten Klassen zusätzlich Gelegenheit, an einer normalen Unterrichtsstunde bei uns teilzunehmen. Anmeldungen dazu gibt es am Tag der offenen Tür. So bekommen die Kinder einen Eindruck, wie der Unterricht an unserer Schule abläuft, und sie verlieren etwas von der Nervosität, die vor dem Schritt in die weiterführende Schule aufkommen kann.

Kennlernnachmittag und Einführungstage

Uns ist daran gelegen, dass Ihr Kind gut bei uns ankommt und sich schnell in die neue Gemeinschaft einlebt. So beginnen wir schon vor den Sommerferien mit einem Nachmittag, an dem die Kinder ihre Mitschüler, die Klassenlehrer und das Gebäude kennenlernen. Nach den Sommerferien werden die ersten Schultage nach einem Sonderplan gestaltet, damit die Kinder während dieser Einführungstage besonders viele Schulstunden mit dem Klassenleitungsteam verbringen können.

Klassenleitungsteams

Dem Klassenleitungsteam – bestehend aus zwei Klassenlehrern – kommt am Anfang eine besondere Rolle zu. Die beiden Klassenlehrer sind die Ansprechpartner in der Phase der Eingewöhnung, oder wenn schulische bzw. familiäre Probleme auftreten. Das Klassenleitungsteam wird dabei in der Regel von einem kleinen Fachlehrerteam unterstützt, das möglichst mehr als ein Fach in der Klasse unterrichtet.

Zusammenarbeit mit den Grundschulen

Wichtig für einen guten Übergang auf das Gymnasium ist auch die Zusammenarbeit mit den Grundschulen. Deshalb laden wir zu der ersten Erprobungsstufenkonferenz die Grundschulklassenlehrer ein und tauschen uns mit ihnen aus

Erprobungsstufe

Methodenlernen/ selbstständiges Lernen

Wir sind ferner bestrebt, an die Methoden und Lernerfahrungen der Grundschule anzuknüpfen und die Kinder schrittweise mit den neuen Anforderungen des Gymnasiums vertraut zu machen. Wir führen daher Methoden ein, mit denen die Schüler der Jahrgangsstufe 5 vor allem lernen, wie man sich auf Klassenarbeiten vorbereitet und wie man Hausaufgaben anfertigt, während in der Jahrgangsstufe 6 der Schwerpunkt auf der Präsentation von Referaten oder Lernergebnissen liegt. Ziel ist es, die Schüler zu selbstständigen Lernern zu erziehen.

Klassenfahrt

Die erste Klassenfahrt findet als Kennlernfahrt vor bzw. kurz nach den Herbstferien statt und stellt ein wichtiges Element auf dem Weg zur Bildung einer gelungenen Klassengemeinschaft dar. Hier stehen das Kennenlernen und die Gruppenbildung im Vordergrund.

Beratung und Förderung

Beratung und Förderung hat bei uns einen hohen Stellenwert. Sollte sich herausstellen, dass Ihr Kind in den Hauptfächern zusätzliche Unterstützung braucht, so kann der Förderunterricht genutzt werden.

„Schüler helfen Schülern“

Schüler ab Klasse 6 können zusätzlich das Nachhilfe-Programm „Schüler helfen Schülern“ wahrnehmen. Dabei findet Nachhilfe von älteren Schülern für jüngere Schüler in Einzelunterricht statt . Darüber hinaus bieten wir von Montag bis Donnerstag eine Hausaufgabenbetreuung an.

Mittelstufe

Im achtjährigen Bildungsgang des Gymnasiums umfasst die Mittelstufe die Klassenstufen 7 bis 9. Diese Klassen dienen als Mittelstufe dazu, Schüler in geeigneter Weise auf die Fortsetzung ihres Bildungsganges in der gymnasialen Oberstufe beziehungsweise in anderen Bildungsgängen der Sekundarstufe II vorzubereiten. Vereinfacht gesagt bedeutet dies, dass die gymnasiale Mittelstufe der längste Abschnitt in der Schulzeit ist, in dem kontinuierlich eine große Menge von Lernstoff bewältigt wird.

Fördern in der Mittelstufe

Nach der Erprobungsstufe, in der die Förderung weitestgehend für die Schüler organisiert und stark gelenkt wird, soll nun die Verantwortung für die eigenen Leistungen schrittweise und zunehmend selbst übernommen werden. So bietet das RHG in der Übergangsphase von der Erprobungsstufe zur Mittelstufe in der Jahrgangsstufe 7 noch Förderunterricht in den Fächern Mathematik, Englisch, Deutsch, Latein und Französisch an.

Zum selbstverantworteten Lernen gehört, mit zunehmendem Alter und Entwicklungsstand, die eigenen Leistungen so realistisch wie möglich einzuschätzen und aus den bereitgestellten Möglichkeiten der verschiedenen Hilfen selbst auszuwählen. Dies ist ein Prozess, der durch die unterrichtenden Lehrer ständig durch Gespräche und Beratung begleitet wird. Aber letztlich kann nur dem geholfen werden, der diese Hilfe auch selbst für nötig hält.

Wenn die Versetzung gefährdet ist, werden rechtzeitig nach dem Halbjahreszeugnis Lern- und Förderempfehlungen mit dazu gehörenden Förderplänen für die betreffenden Schüler vom Fachlehrer erarbeitet. Diese ausführlichen Pläne mit konkreten Förderaufgaben und einem zeitlichen Ablaufplan der Förderung werden auf einem speziellen Beratungstag mit Schülern, Eltern und Lehrern ausführlich besprochen und erläutert. Danach können anhand dieser genauen Pläne die Defizite aufgearbeitet werden. Begleitet wird die Aufarbeitung durch die jeweiligen Fachlehrer.

Notwendig werden und sinnvoll sein kann auch eine Nachhilfe. Eine sehr effektive Möglichkeit der Nachhilfe bieten wir am RHG mit dem Programm „Schüler helfen Schülern“ an: Schüler höherer Klassenstufen geben jüngeren Nachhilfeunterricht. Die Vorteile liegen auf der Hand: Die unterrichtenden Schüler kennen den Stoff und auch die unterrichtenden Lehrer genau.

Wahlpflichtbereich II

In der Jahrgangsstufe 8 und 9 belegen die Schüler ein weiteres Wahlfach. Zur Zeit können sie unter folgenden Fächern eine Auswahl treffen: Französisch, Gesellschaftslehre/Politik, Mathe/Informatik und Ernährungslehre. Dieses Angebot wird gegenwärtig überdacht.

Mittelstufe

Berufsorientierung

Ebenfalls unter dem Stichwort „Förderung“ kann man die Berufsorientierung betrachten, die in Klasse 8 beginnt: Schon hier beginnt ein erstes Testen eigener Fähigkeiten und Möglichkeiten mit einem klaren Praxisbezug in Form der Potenzialanalyse und der Schnuppertage. In der Jahrgangsstufe 9 wird auf das zweiwöchige Betriebspraktikum in der Einführungsphase hingearbeitet.

SoKo – soziale Kompetenz

In Klasse 8 besteht die Möglichkeit, am Projekt „SoKo – soziale Kompetenz“ teilzunehmen. In diesem begleiteten Projekt ist es möglich, eigene Interessen im sozialen Bereich auszuprobieren und somit weiter zu fördern.

DELF

Schüler mit besonders starkem Interesse an der französischen Sprache haben die Möglichkeit, sich am RHG auf Prüfungen des Institut Français vorzubereiten. Diese spezielle Förderung ermöglicht den Erwerb des *DELF* (Diplôme d’Etudes en Langue Française).

Chinesisch-AG

Weiterhin besteht die Möglichkeit, an der Chinesisch-AG der Krefelder Gymnasien teilzunehmen. Eine chinesische Lehrerin führt die Schüler in die Grundlagen der chinesischen Sprache und Kultur ein.

Austausch

- Nach dem Besuch der Chinesisch-AG besteht die Möglichkeit, in der Einführungsphase an einem China-Austausch teilzunehmen.
- Theoretisch können die Schüler ab der Jahrgangsstufe 8 an einem Indienaustausch teilnehmen.
- Ebenfalls ab Klasse 8 ist die Teilnahme an einem Frankreichaustausch möglich.

Oberstufe

Der Besuch der Oberstufe dauert in der Regel drei Jahre und endet mit dem Abitur. Nach der Einführungsphase (EF) schließen die Qualifikationsphasen 1 und 2 (Q1/Q2) an, während derer schon Punkte für das Abitur gesammelt werden.

Neben dem Abschluss der Sekundarstufe II mit dem Abitur bietet die Oberstufe auch die Möglichkeit, den schulischen Teil einer Fachhochschulreife (frühestens nach Q1) zu erwerben. Schüler des Gymnasiums können zudem nach der Einführungsphase den HSA (Hauptschulabschluss) 10 bzw. den mittleren Schulabschluss erlangen.

Mit dem Ende des Unterrichts im Klassenverband beginnt mit der Oberstufe ein neuer Schritt. Das Kurssystem der Oberstufe fordert mehr Eigenverantwortung, bietet aber auch zugleich mehr Freiheiten.

Kursangebot

Das RHG bietet durch eine Kooperation mit dem Gymnasium am Moltkeplatz ein breites und vor allem auch zuverlässiges Kursangebot.
Neu einsetzende Fächer sind am RHG: Ernährungslehre, Niederländisch, Pädagogik, Philosophie, Sozialwissenschaften.

Begleitung

Begleitet werden die Schüler vor allem durch die Jahrgangsstufenleiter der Oberstufe. Zur Zeit kümmert sich ein Team aus sechs Lehrern um die einzelnen Stufen. Unterstützt werden sie dabei besonders durch die Fachlehrer, die Beauftragten für die Studien- und Berufsorientierung sowie Auslandsaufenthalte, Lerncoaches, unsere Schulsozialarbeiterin und den Oberstufenkoordinator.

Förderprogramm

Besondere Fördermöglichkeiten bietet das RHG sowohl mit dem Lerncoaching an als auch durch Vertiefungs- und Projektkurse und das Angebot „Schüler helfen Schülern“. Daneben werden über die gesamte Laufbahn hinweg in Workshops auf sogenannten Fachtagen Arbeits- und Lernmethoden eingeführt und vertieft.

Kooperationen

Kooperationen mit außerschulischen Partnern, wie dem Stadtarchiv Krefeld oder dem Krefelder Zoo erlauben fest eingeplante außerunterrichtliche Angebote mit besonderem Praxisbezug.

.

Oberstufe

Oberstufenfahrt

Zur Oberstufe gehört auch die obligatorische fünftägige Studienfahrt. Sie findet am RHG in der Regel im 1. Halbjahr der Q2 statt, ist an die Leistungskurse und damit an die Themen dieser angebunden.

Kursübersicht

Folgende Fächer bietet das RHG in der Oberstufe als Grundkurs (GK) bzw. Leistungskurs (LK) derzeit an:

- Leistungskurse: Deutsch, Englisch, Geschichte, Pädagogik, Mathematik, Physik, Biologie, Erdkunde, Sozialwissenschaften

- Grundkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Niederländisch, Latein, Kunst, Musik, Geschichte, Pädagogik, Erdkunde, Sozialwissenschaften, Philosophie, Katholische Religionslehre, Evangelische Religionslehre, Mathematik, Physik, Biologie, Ernährungslehre, Chemie, Sport.

(Einige Kurse können zum Teil in Kooperation mit dem Gymnasium am Moltkeplatz angeboten werden.)

Betreuung und Beratung

Die individuelle Förderung eines jeden Schülers ist eine zentrale Aufgabe von Schulen. Damit diese erfolgreich gelingen kann, sind weitreichende, umfassende, schnell verfügbare und miteinander vernetzte Beratungsangebote in und außerhalb einer Schule notwendig. Die eng miteinander verzahnten verschiedenen inner- und außerschulischen Maßnahmen und Angebote ermöglichen mit Unterstützung der Eltern eine ertragreiche und nachhaltige individuelle Förderung der Schüler.

Das Ricarda-Huch-Gymnasium hat daher ein bewährtes Beratungskonzept zu verschiedenen Fragestellungen und Problembereichen entwickelt und arbeitet eng mit verschiedenen außerschulischen Beratungsstellen zusammen. Folgende Beratungsbausteine bietet unsere Schule Eltern und Schülern an:

- psychosoziale Beratung durch unsere Schulsozialarbeiterin Frau Daubenspeck
- Lernberatung und Hilfe bei pädagogischen Fragen durch unsere Beratungslehrer
- Schullaufbahnberatung durch die Koordinatoren der Erprobungs-, Mittel- und Oberstufe sowie die Jahrgangsstufenleiter der Oberstufe
- Peer-Beratung durch Medienscouts/Streitschlichtung (MSS-Gruppe)
- Studien- und Berufsberatung
- sonderpädgogische Beratung durch externe Berater
- außerschulische Beratung

Schulsozialarbeit – psychosoziale Beratung

Die psychosoziale Beratungsarbeit am RHG ist ein Schwerpunkt der Schulsozialarbeit.
Sie ist von der Grundhaltung her systemisch (den ganzen Menschen betreffend) geprägt und bedient sich einer Vielzahl psychologischer Konzepte.

Das Angebot richtet sich an Schüler, Erziehungsberechtigte und Lehrer, die eigenmotiviert Rat suchen oder aufgrund von Empfehlungen Kontakt mit den Beratungslehrern oder der Schulsozialarbeiterin aufnehmen.

Die persönlichen Anliegen werden, soweit keine Selbstgefährdung, Gefährdung anderer Personen sowie Straftaten vorliegen, mit Verschwiegenheit behandelt.

Die Schulsozialarbeit kooperiert mit vielen außerschulischen Institutionen und nutzt dieses Netzwerk, um die Hilfsangebote und die Beratungsmöglichkeiten im Interesse der Ratsuchenden zu erweitern.
.

Betreuung und Beratung

Lernberatung und Hilfe bei pädagogischen Fragen

Wenn Schüler Schwierigkeiten in der Klassengemeinschaft oder mit sich selbst haben, mit Prüfungsängsten kämpfen, Probleme damit haben, ihre Arbeit zu organisieren oder ihre Zeit richtig einzuteilen, dann bieten Frau Daubenspeck und die Beratungslehrer ihre Unterstützung an. Dabei ist es besonders wichtig, dass gemeinsam nach Lösungen und Lösungswegen gesucht wird, die genau zu dem Ratsuchenden passen. Freiwilligkeit und Verschwiegenheit sind dabei vorrangiges Gebot.

Je nach Situation und Anliegen können oder sollen auch die Eltern eingebunden werden, um gemeinsam unerlässliche häusliche Wege und Unterstützungen zu besprechen und um Hürden erfolgreich zu überwinden.

Schullaufbahnberatung

Die Beratungstätigkeit besteht in der durchgängigen Beratung von Schülern hinsichtlich ihrer Schullaufbahnen und möglicher Schulabschlüsse.

Dazu gehört für die Erprobungs- und Mittelstufe die Absicherung und Organisation von Leistungsbewertungen, Klassenarbeiten, möglichen Nachteilsausgleichen oder muttersprachlichen Prüfungen.

Peer Beratung – Medienscouts, Streitschlichter, Paten

Der Ansatz der „Peer-Education“ ist in Bezug auf Prävention und Intervention von Konflikten sehr erfolgreich. Denn junge Menschen lernen einerseits lieber von Gleichaltrigen und können andererseits Gleichaltrige aufgrund einer ähnlichen Lebenswelt zielgruppenadäquat aufklären und beraten. Dabei steht das Konzept der Peer-Beratung am RHG auf drei Säulen: den Medienscouts, der Streitschlichtung und den Paten.

Studien- und Berufsorientierung

Die Studien- und Berufsorientierung beginnt als aufeinander aufbauendes Konzept in der Jahrgangsstufe 8 und endet mit der Entlassung der Schüler von unserer Schule. Den Schülern werden auf dem Weg des Entscheidungsprozesses vielfältige Beratungs- und Informationsmöglichkeiten, Phasen des Experimentierens und des Austausches und viel Inspiration zur eigenen Gestaltung gegeben. Deshalb besteht das Berufsorientierungskonzept aus einer Mischung obligatorischer und fakultativer Bausteine.

Studien- und Berufsorientierung

„ Ein weiser Mensch fängt eine große Aufgabe an, wenn sie noch klein ist.“

Als ein solches Vorhaben verstehen wir auch die Studien- und Berufswahl an unserer Schule!

Die Entscheidung, welches Studium oder welcher Beruf der richtige ist, fällt nicht vom Himmel und wird auch nicht über Nacht getroffen. Vielmehr ist es ein Prozess, der sich über einen Zeitraum erstreckt, der mal mehr, mal weniger im Vordergrund steht und dessen Ergebnis vor allem von vielen Erfahrungen und Eindrücken im Laufe der Zeit herausgeformt wird.

Die Studien- und Berufswahl beginnt als aufeinander aufbauendes Konzept in der Jahrgangsstufe 8 und endet mit der Entlassung unserer Schüler von unserer Schule. Unseren Schülern werden auf dem Weg des Entscheidungsprozesses vielfältige Beratungs- und Informationsmöglichkeiten, Phasen des Experimentierens und des Austausches und viel Inspiration zur eigenen Gestaltung gegeben. Deshalb besteht das Berufsorientierungskonzept aus einer Mischung obligatorischer und fakultativer Bausteine.
Schon ab Klasse 5 zeigen wir in unterschiedlichen Fächern verschiedene Berufswahlmöglichkeiten auf, bevor dann in Klasse 8 die konkrete Berufsorientierung beginnt.

Der Beginn der konkreten Berufsorientierung

Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) – das Übergangssystem Schule-Beruf in NRW unterstützt die Schüler frühzeitig bei der Berufs- und Studienorientierung. In der Jahrgangsstufe 8 beginnt der Berufsorientierungsprozess. Während des Schuljahres werden die Schüler dabei unterstützt ihre Potenziale zu erkennen und verschiedene Berufsfelder kennen zu lernen.

Der Prozess

Die ersten Erfahrungen aus der Jahrgangsstufe 8 werden in den kommenden Jahren sowohl im Fachunterricht als auch bei Besuchen im BIZ – Berufsinformationszentrum (in Jahrgangsstufe 9) sowie durch ein Bewerbungstraining bei unseren schulischen Kooperationspartnern vertieft. Die Formulierung der Anschlussvereinbarungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 dient unseren Schülern als Zusammenfassung der berufsorientierenden Maßnahmen vor dem Übergang in die gymnasiale Oberstufe.

Einen ausführlichen Praxisbezug gewinnen die Schüler durch das zweiwöchige Betriebspraktikum in der EF (Jahrgangsstufe 10).

Studien- und Berufsorientierung

Die Dokumentation

Alle Erfahrungen im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung dokumentieren unsere Schüler im Berufswahlpass NRW, um so ihren eigenen Entscheidungsprozess verfolgen und gestalten zu können. Die Ergebnisse der Potenzialanalyse, Praktikumsbescheinigung und -berichte, erste Bewerbungen und die Anschlussvereinbarungen sind obligatorische Bestandteile des Berufswahlpasses.

Der Berufswahlpass als Portfolio dient so der Sammlung und Ordnung aller Bausteine, die eine Auseinandersetzung der Schüler mit dem Thema Berufs- und Studienentscheidung kennzeichnen bzw. deren Entwicklung sichtbar machen.

Der Übergang

Während der gymnasialen Oberstufe werden die Schüler bei ihren Berufs- und Studienentscheidung kontinuierlich von uns unterstützt.

So besucht unsere Oberstufe die Universität Duisburg/Essen sowie die Hochschule Niederrhein, um einen Einblick in das Studium zu erhalten.

Konkrete Hilfe können alle Schüler ab der Jahrgangsstufe 10 (EF) einmal im Monat von einem Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit erhalten. Dieser besucht unsere Schule und informiert Interessierte in einem persönlichen Gespräch über Strategien zur Berufswahl, Anforderungen bei bestimmten Studien- und Ausbildungsgängen sowie zu zahlreichen weiteren Themen.

Obligatorisch ist die Teilnahme für alle unsere Schüler an der Informationsveranstaltung der Bundesagentur für Arbeit zu den Möglichkeiten nach dem Abitur sowie der Besuch einer Messe zum Thema Berufsorientierung.

Auf Initiative von ZEuS stellen Eltern unserer Schule beim Berufsinformationsabend vor Oberstufenschülern ihre Berufe vor und beantworten Fragen rum um ihren Arbeitsalltag.

Studien- und Berufsorientierung konkret: Studi-Finder

Auf Grund der Fülle an Informationen und der hohen Komplexität des Themas wird es für Oberstufenschüler zunehmend schwieriger, eine fundierte Studienentscheidung zu treffen. Die Studi-Tests des Studi-Finders helfen eine fundierte Studienwahlentscheidung zu treffen. Außerdem können sich die Schüler mithilfe der Module Studi-Check und Studi-Kurs auf einen konkreten Studiengang vorbereiten bzw. testen, ob sie die Voraussetzungen für den Studiengang erfüllen.

Studien- und Berufsorientierung

Informationen

Um unsere Oberstufenschüler über aktuelle Angebote in der Region Krefeld zur Studien- und Berufsorientierung zu informieren, leiten Lehrer und gewählte BO-Botschafter (Berufsorientierungs-Botschafter) die Materialien und Informationen an interessierte Schülern weiter.

Das BOB

Unsere Schule verfügt zudem über ein offizielles, sehr gut ausgestattetes Berufsorientierungsbüro (BOB), welches als zentrale Schaltstelle aller berufsorientierenden Maßnahmen fungiert. Auch die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit kann hier ungestört stattfinden.

Studien- und Berufswahlorientierung am Ricarda-Huch-Gymnasium – eine Übersicht:

Das Ricarda-Huch-Gymnasium bietet fortlaufend für alle Schüler vielfältige Informations- und Beratungsmöglichkeiten an:

Sekundarstufe I:

- Besuch von außerschulischen Lernorten in Anknüpfung an ein Unterrichtsthema (ab Jahrgangsstufe 5)
- Teilnahme am Girls Day und Boys Day (ab Jahrgangsstufe 8)
- Projekte im Rahmen der MINT-Förderung
- Potenzialanalyse (Jahrgangsstufe 8)
- freiwilliges SOKO-Programm (Jahrgangsstufe 8)
- Erkundung von drei verschiedenen Berufsfeldern (Jahrgangsstufe 8)
- Systematische Einführung des Berufswahlpasses (ab Jahrgangsstufe 8)
- Verfassen von Lebensläufen im Fach Deutsch (Jahrgangsstufe 9)
- Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ) (Jahrgangsstufe 9)
- Bewerbungstraining bei unseren schulischen Kooperationspartnern zur Vorbereitung des Praktikums (Jahrgangsstufe 9)
- Formulierung von Anschlussvereinbarungen (Jahrgangsstufe 9)
- Blockkurs für Mathematik-Informatik-Kurse in Zusammenarbeit mit KREMIntec (Jahrgangsstufe 9)

Studien- und Berufsorientierung

Sekundarstufe II:

- Durchführung des zweiwöchigen Schülerbetriebspraktikums (Jahrgangsstufe 10 – EF)
- Individuelle Beratung durch die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit im BOB
- Obligatorische Informationsveranstaltungen für die Schüler durch die Bundesagentur für Arbeit und Besuch einer Messe zur Studien- und Berufsorientierung (Jahrgangsstufe 11 – Q1)
- Berufsinformationsabend durch Eltern unserer Schule
- Organisierte Hochschulbesuche zu den Universitäten im Umland (ab Jahrgangsstufe 11 – Q1)
- Besuch außerschulischer Lernorte in Anbindung an den Fachunterricht
- Bewerbungstraining und Assessmentcenter der schulischen Kooperationspartner
- Nutzung des Studi-Finders als online-Tool
- BO-Botschafter
- Weitergabe von Informationsmaterial der Hochschulen und der Agentur für Arbeit, Informationsmaterial zu Ausbildungsberufen und Auslandsaufenthalten, Informationsmaterial anderer Bildungseinrichtungen (im BOB, im Glaskasten, durch die BO-Botschafter)
- Kontaktadressen und hilfreiche Online-Seiten
- Unterstützung beim Check In Day in Krefeld und Umgebung und beim Girls' Day/ Boys' Day
- Projekte im Rahmen der MINT-Förderung

Kooperationen

Die Förderung nachhaltiger und ganzheitlicher Lernprozesse unserer Schüler ist ein wichtiger Bestandteil unserer schulischen Arbeit. Nachhaltigkeit und Ganzheitlichkeit sind nicht nur für das gegenwärtige schulische, sondern auch für das lebenslange Lernen von Bedeutung und stehen daher in den Überlegungen und Vorhaben der Weiterentwicklung unserer Schule im Vordergrund. Diese Lernprozesse finden einerseits im jeweiligen Fachunterricht statt, werden aber andererseits auch durch die Unterstützung unserer außerschulischen Kooperationspartner intensiviert und ausgebaut.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Die Öffnung unserer Schule durch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern ergänzt die Arbeit unseres Lehrerkollegiums durch einen Realitätsbezug, wie ihn der Unterrichtsalltag so nicht herstellen kann.

Außerschulische Partner stellen Expertenwissen zu unterrichtsrelevanten Themen zur Verfügung, sie ermöglichen fachmethodisches Arbeiten in realen Situationen oder leisten Hilfe bei der beruflichen Orientierung. Sie vermitteln Lern- und Wirklichkeitserfahrungen, beraten Schüler und Lehrkräfte oder helfen, Nachmittagsangebote sinnvoll und vielseitig zu gestalten.

Unsere Schule pflegt eine Vielzahl von Kooperationen, viele davon mit Anbindung an unterrichtsrelevante Themen.

Aktuelle intensive Kooperationen

Etabliert haben sich folgende vier Kooperationen, die, wo möglich, intensiviert und ausgeweitet werden:

- *Kooperation mit dem Naturlandbetrieb „Stautenhof" in Willich Anrath* für die Jahrgangsstufe 5 im Rahmen von Unterrichtseinheiten der Fächer Erdkunde und Biologie
- *Kooperation mit dem Stadtarchiv Krefeld* für die Jahrgangsstufen 6, 8, 9 und Q1
- *Kooperation mit dem Krefelder Zoo* für sämtliche Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Fächern
- *Kooperation mit der Sparkasse Krefeld* u.a. für den Bereich Berufsorientierung

Ausblick

Weiterentwicklung von Schule bedeutet für uns, unser Kooperationsnetzwerk auszubauen und vielfältig in den Unterricht einzubinden, um nachhaltiges und ganzheitliches Lernen zu ermöglichen.

Sportliches

Sport kann an unserer Schule auf eine lange und erfolgreiche Tradition in Wettbewerben und Meisterschaften, aber auch in vielen unterrichtlichen und jahrgangsübergreifenden Aktionen zurückblicken. Zusätzlich dazu ist uns das gemeinschaftsbildende Element des Sports sehr wichtig und wird daher intensiv gefördert.
Um unsere Schüler an verschiedene Sportarten heranzuführen, bieten wir ihnen ein breitgefächertes Sportangebot. Wir möchten sie so zu einem lebenslangen Sporttreiben motivieren.

Sportstätten

Für unseren Sportunterricht stehen uns unterschiedliche Hallen und Sportstätten zur Verfügung wie die hauseigene Sporthalle, die Josef-Koerver-Halle, die Hubert-Houben-Kampfbahn und das Badezentrum in Bockum.

Stadtmeisterschaften

Neben dem Sportunterricht bietet unsere Schule zahlreiche Schulsportaktivitäten an. Traditionell nehmen viele unserer Schüler überaus erfolgreich an den Stadtmeisterschaften des Programms „Jugend trainiert für Olympia“ teil. Hierbei bringen wir Mannschaften in vielen unterschiedlichen Sportarten an den Start. Das RHG kann im Fußball, Volleyball, Basketball, Handball, Eishockey, Tennis, Judo, Turnen, Leichtathletik etc. auf viele erfolgreiche Jahre und vordere Platzierungen unter den weiterführenden Schulen in Krefeld zurückblicken.

Sportabzeichenwettbewerb

Im breitensportlichen Bereich ermöglichen wir unseren Schülern Jahr für Jahr, das Sportabzeichen abzulegen, und können auch hier im Vergleich der Krefelder Schulen auf eine sehr erfolgreiche Bilanz zurückblicken.

Sportliches

Bundesjugendspiele

Jedes Jahr kurz vor den Sommerferien bilden die Bundesjugendspiele den krönenden Abschluss der Sportsaison unserer Schule. Hier können sich unsere Schüler im Bereich Leichtathletik messen und um wertvolle Punkte für die entsprechende Urkunde kämpfen.

Ricardiade

Die Ricardiade als ***alternatives Schulsportfest*** hat an unserer Schule schon Tradition und findet im Wechsel mit einem Spendenlauf statt. Die teilnehmenden Gruppen setzen sich dabei jeweils aus Schülern aller Altersgruppen zusammen, die sich gegenseitig bei den vielseitigen und abwechslungsreichen Disziplinen unterstützen und als Team antreten. Somit stehen bei der „Ricardiade“ neben der sportlichen Bewegung der klassenübergreifende Teamgedanke und die Stärkung der Schulgemeinschaft im Vordergrund. Zur Bewältigung der einzelnen Stationen sind vor allem Geschicklichkeit, Zusammenhalt und Absprache der Teams erforderlich.

Übermittagsbetreuung

Ricarda 13plus

Unsere Übermittagsbetreuung Ricarda 13plus ist ein offenes Angebot in der Mittagszeit, welches allen Schülern offensteht. Es gibt täglich die gleichen – zumeist – offenen Angebote (Bausteine).

Dadurch sind die Schüler flexibel – bezogen auf wechselnde Stundenpläne, wechselnde Bedürfnisse, wechselnde Wetterbedingungen oder Veranstaltungen des Sportvereins etc.

Erster Baustein: Hausaufgabenbetreuung in HAUS 34

Die Hausaufgabenbetreuung für die Klassen 5 und 6 findet in Haus 34 statt. Als Räumlichkeit steht uns eine Wohnung im Nachbarhaus Moerserstraße 34 zur Verfügung. Diese Wohnung bietet Raum für stilles Arbeiten abseits des Hauptgebäudes.

Das Angebot der Hausaufgabenbetreuung findet montags bis donnerstags von 12.30 Uhr - 15.00 Uhr statt. Eine Ferienbetreuung oder Betreuung an Feiertagen gibt es nicht. An Sonderterminen steht das Team der Hausaufgabenbetreuung in engem Kontakt zum Planungsteam des RHG, sodass in der Regel an Schultagen eine verlässliche Betreuung ihres Kindes bis 15.00 Uhr gewährleistet werden kann (z.B. bei Hitzefrei, Projekttage etc.)

Die Hausaufgabenbetreuung am RHG wird getragen vom SC Bayer 05.

Das Angebot bedarf der schriftlichen Anmeldung und ist kostenpflichtig. (siehe RHG Homepage)

Ihrem Kind stehen drei Betreuerinnen zur Seite: Frau Eckhardt, Frau Gotzen und Frau Meyering

Zweiter Baustein: offene Übermittagsangebote

a) offenes Spiel- und Sportangebot durch den SV Bayer 05: Mo bis Do 13:30 bis 15:00 Uhr
Dieses findet im Spielpavillon und auf den Schulhof statt. FSJ-ler des SV Bayer 05 betreuen unsere Schüler und stellen ein offenes Angebot zur Verfügung, z.B. Basketball oder Fußball. Unsere Schüler können sich hier aber auch Spiele und Spielgeräte ausleihen, z.B. Springseile, Badmintonschläger oder Tischtennisschläger. Außerdem stehen im Pavillon eine Tischtennisplatte, ein Kicker und ein Airhockeytisch zur Verfügung.

b) Schülerbibliothek, Mo bis Do 13:45 bis 15:00 Uhr in Raum E38
Hier können sich unsere Schüler in der Mittagspause zurückziehen und in ruhiger Atmosphäre lesen. Außerdem können sie sich Bücher ausleihen. Das Angebot umfasst klassische wie aktuelle Jugendliteratur. Auch trifft sich hier einmal wöchentlich der Lese-Club, um über aktuelle Literatur zu sprechen (ab Klasse 5).

c) Ricarda-Atelier, Mo bis Do 13:45 bis 15:00 Uhr in Raum E40
In diesem Atelier können unsere Schüler frei kreativ arbeiten. Sie können zum Beispiel Leinwände gestalten, filzen oder T-Shirts bemalen, aber auch Bilder und Illustrationen, die sie für den Unterricht brauchen, fertigstellen oder private Geschenke erstellen. Dieses Angebot wird durch Kollegen der Kunstfachschaft betreut.

Dritter Baustein: Klassische AG's

Jedes Jahr bieten zahlreiche Kollegen eine breite Auswahl an AGs an, z.B. Theater-AG, Radio-AG, Italienisch-AG. Einige dieser AGs sind seit Jahren fester Bestandteil des RHGs, z.B. der Schulsanitätsdienst und die Textil-AG, andere wechseln jährlich, je nach Schülerinteresse.

Vierter Baustein: Cafeteria; Untergeschoss Mo – Do 9:15 – 14:00, Fr 9:15 – 12:00

Die Cafeteria wird von der Firma Schollin betrieben. Das Angebot umfasst Getränke, belegte Brötchen und Baguette, Gebäck, aber auch Salatteller, Quarkspeisen oder Pizzen. Zudem bietet die Firma Keppner GmbH die Möglichkeit eines warmen Mittagessens, Mo bis Do 13:20 bis 14:00 Uhr. Zur Auswahl stehen täglich zwei Gerichte, wobei das Essen spätestens am Vorabend online bestellt werden muss. Als Schulverpfleger hat die Keppner GmbH ein eigenes, hausinternes, onlinebasiertes Bestell- und Abrechnungssystem entwickelt. Die einfache Registrierung erfolgt auf der Webseite. Die Kinder erhalten ein Mealticket und bezahlen damit bargeldlos. Die Abbuchungen erfolgen wöchentlich oder monatlich.

Elternarbeit

Gelingendes Lernen im weitesten Sinne kann nur dann funktionieren, wenn man den Lernweg der Schüler als ganzheitlichen Prozess im Hinblick auf Bildung und Erziehung versteht.

Nimmt man dies ernst, ist es notwendig, die Eltern so in die schulische Arbeit einzubinden, dass durch gemeinsames Handeln möglichst große individuelle Lernfortschritte unserer Schüler erreicht werden. Dies geschieht sowohl auf der fachlichen als auch überfachlichen Ebene, wenn es darum geht, neben dem kognitiven Lernzuwachs auch Lebens-, Zukunfts- und Sozialkompetenz zu erwerben und zu entwickeln. Wir verstehen diese Kompetenzen als unabdingbar notwendige Voraussetzungen zur Persönlichkeitsstärkung unserer Schüler.

Auf der Basis von Wertschätzung, gegenseitiger Ankerkennung und Respekt, aber auch kooperativen Miteinander-Arbeitens und Kommunizierens aller am Lernprozess Beteiligten (Schüler, Eltern und Lehrer) gelingt diese ganzheitliche Entwicklung unserer Schüler.

Beratung und Gespräche

Seit dem Schuljahr 2016/2017 haben wir unsere Elternarbeit neu organisiert und strukturiert. Neben den für jede Schule existierenden Elterngesprächen am Elternsprechtag sowie den vorhandenen Sprechstunden aller Lehrer, deren Termine über die Homepage vereinbart werden können, bieten wir in vielfältiger Form, wenn gewünscht, gemeinsame Gespräche zwischen Eltern, unseren beiden Kolleginnen Frau Horrix und Frau Senczek, Schülern und unserer Schulsozialarbeiterin Frau Daubenspeck oder den Beratungslehrern an. Ferner können Eltern bei Bedarf Termine über das Sekretariat für Gespräche mit der Schulleitung vereinbaren, in denen Anregungen, Ideen, Wünsche, Sorgen und Nöte sowie Probleme etc. vorgetragen und ggf. gemeinsame Lösungswege besprochen werden können.

Neue Arbeitsgruppe: Eltern – Lehrer (ZEuS)

Zusätzlich zu diesen Gesprächs- und Beratungsmöglichkeiten, um Lernzuwachs und Kompetenzentwicklung bei unseren Schülern zu fördern, ist es uns wichtig, unsere Elternarbeit auch auf viele weitere Bereiche des Schullebens auszuweiten und so unsere Schule durch gemeinsames Handeln zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Dazu hat sich neben dem Förderverein (VFF) und der Elternpflegschaft die Arbeitsgruppe ZEuS (Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule) aus Elternvertretern und zwei Lehrerinnen (Frau Horrix und Frau Senczek) gebildet, die regelmäßig Informationen austauscht, Elternwünsche und -anregungen aufgreift. Ferner bündelt und organisiert die Arbeitsgruppe das Elternengagement zur stetigen Gestaltung unserer Schule, zur Unterstützung von Schülern und Lehrern bei unseren vielfältigen Schulveranstaltungen und zum Ausbau unserer etablierten und neuen Projekte.

Anhand eines Kompetenz-Fragebogens, der zu Beginn jedes neuen Schuljahres an die Elternschaft verteilt wird, haben die Eltern die Möglichkeit, sich in Teams je nach Interesse, Fähigkeiten und Know-How zu engagieren und so Schülern und Lehrern im Rahmen des Schullebens hilfreich zur Seite zu stehen.

Ein weiterer Baustein unserer Elternarbeit besteht darin, dass sich, sollten Problemen in Eltern-Schüler-Lehrer-Gesprächen auftreten, die beiden zuständigen Lehrerinnen, wenn gewünscht, als Mediatoren zur Verfügung stellen, um als unparteiische Dritte eine Problem- und Konfliktlösung herbeizuführen.

Ausblick

Bei den regelmäßigen Treffen findet ein reger Austausch über das Gelingen des neuen Konzeptes statt. Es werden bewährte Strukturen beibehalten und neue Wege gemeinsam gesucht und begangen. Dies dient gleichzeitig zur Evaluation und Formulierung weiterer Vorhaben und Änderungen. Gleichzeitig wird weiter nach Wegen gesucht, die gemeinsame Arbeit und Kommunikation zum Wohle unserer Schüler zu optimieren.

DAZ und VK

Vergangene und vor allem gegenwärtige politische Veränderungen stellen auch Schulen vor Herausforderungen, die es anzugehen und zu bewältigen gilt.

Die aktuelle Flüchtlingssituation verlangt von Schulen, ihren Bildungsauftrag auszuweiten und Kindern ohne Deutschkenntnisse, die deutsche Sprache und Kultur zu vermitteln und sie damit auf das Leben in Deutschland vorzubereiten.

Wir haben auch diese Entwicklung professionell aufgegriffen und mit großem Engagement umgesetzt.

Deutsch als Zweitsprache (DAZ)

Seit Dezember 2014 bietet unsere Schule das Fach *„Deutsch als Zweitsprache" (DaZ)* zur Förderung von neu zugewanderten Schülern an. Dies sind Kinder, die während oder zu Beginn eines Schuljahres ohne Deutschkenntnisse nach Deutschland kommen und in *Vorbereitungsklassen* mithilfe einer intensiven Deutschförderung auf die Teilnahme am Regelunterricht vorbereitet werden. Die Schüler lernen in heterogenen Gruppen, in denen sie sich oftmals durch verschiedene Herkunftssprachen sowie ihren Bildungsstand unterscheiden, sodass einige Schüler zudem alphabetisiert und umalphabetisiert werden müssen.

Ziel

Ziel der DaZ-Förderung ist der Erwerb eines gefestigten und kompetenten Umgangs mit der „Unterrichtssprache Deutsch". Die Schüler sollen schnellstmöglich ein sprachliches Niveau erreichen, das sie befähigt, sich in alltäglichen Lebenssituationen zurechtzufinden und an einem ihrem Alter und ihrer Leistungsfähigkeit entsprechenden Regelunterricht teilzunehmen. (Informationen auf der Homepage)

Begleitung und Beratung

Für eine gelungene Umsetzung dieses Ziels ist eine intensive *Begleitung und Beratung* der Schüler und Eltern nicht nur im schulischen Bereich, sondern auch mithilfe von weiteren *außerunterrichtlichen Angeboten* und *Fördermaßnahmen* wie den Sportangeboten durch den Bayer 05 Uerdingen oder durch das soziale Lernen im Jugendzentrum „Café Oje" notwendig. Die Schüler erhalten im Zuge der Zusammenarbeit mit dem „Schulamt" und dem „Kommunalen Integrationszentrum" ferner die Möglichkeit, ihre Herkunftssprache als zusätzlichen Unterricht zu besuchen (*Herkunftssprachlicher Unterricht*).

Unterstützt werden wir hierbei von dem Projekt „TeachFirst", über das wir eine Fellowerin für die Vorbereitungsklassen (VK) gewinnen konnten.

Ganzheitliche Bildung

Im Sinne einer ganzheitlichen Bildung soll in den Klassen möglichst viel Fachunterricht z.B. in Biologie, Kunst, Musik und Mathematik erteilt und das Erlernen einer zweiten Fremdsprache (Englisch oder Französisch) unterstützt werden.

Rahmenbedingungen des Unterrichts bilden die Standards der Kultusministerkonferenz (KMK) sowie der „Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen".

Nach einer halbjährigen intensiven Deutschförderung sollen die SuS zudem – je nach Lernstand – anhand eines individuellen Lernplans – in möglichst vielen Fächern Grundlagen in der deutschen Sprache erlernen, um sie auf das Leben und den *Schulbesuch in Deutschland* vorzubereiten. Der Unterricht in Deutsch als Zweitsprache befähigt sie zu sach- und situationsangemessener mündlicher und schriftlicher Kommunikation.

Werteerziehung und gesellschaftliche Integration

Ferner ist es uns wichtig, dass die Schüler von Beginn an die Regeln und Werte ihres neuen Heimatlandes Deutschland kennenlernen (Werteerziehung). Diese orientieren sich an den Schul- und Klassenregeln und werden durch einen „Flüchtlingsguide" sowie ein „Disziplinierungssystem" unterstützt. Damit soll zugleich ein Beitrag zur gesellschaftlichen Integration der Schüler geleistet werden. Zur Integration der Klassen in die Schulgemeinschaft des Ricarda-Huch-Gymnasiums wird die Einbindung in schulische Aktivitäten wie die Ricardiade oder den Aufräumtag, Arbeitsgemeinschaften und die Unterstützung durch Oberstufenschüler, die in ihren Freistunden den Lernprozess begleiten, gefördert. Hierbei können ältere Schüler die DaZ-Schüler aus ihrer Perspektive und mithilfe ihrer eigenen Erfahrungen beraten. Sie sind zugleich Vorbilder für die Schulregeln (z.B. Verhalten in der Pause) und eine Hilfestellung bei praktischen Durchführungen wie Ordnungsdienst, Essensbestellung, dem Finden von Räumlichkeiten etc. Sie begleiten ferner die Klassen auf Exkursionen. Diese Begleitung ermöglicht zudem eine verstärkte *individuelle Förderung* der einzelnen DaZ-Schüler im Unterricht.

Die Arbeit mit den Vorbereitungsklassen betrifft die gesamte Schulgemeinschaft und kann als positive Herausforderung betrachtet werden. Sie zeigt das große Engagement vieler Oberstufenschüler und Eltern, welche als Übersetzer und Helfer im Unterricht die neuen Schüler unterstützen oder durch Spenden (z.B. Fahrräder für den Schulweg) ein gutes Miteinander gelingen lassen. Die große Anzahl von Lehrern, die enge Zusammenarbeit mit unserer Schulsozialarbeiterin Frau Daubenspeck zeigt die Vielfältigkeit dieser Arbeit, welche die sozialen und interkulturellen Kompetenzen an unserer Schule schult und Toleranz praktisch fördert. Denn wir stehen für eine weltoffene Schule, in der viele Nationalitäten gemeinsam lernen.

Ausblick

Ein Blick auf die noch ausstehenden Entwicklungsvorhaben für das kommende Schuljahr macht deutlich, dass wir uns den aktuellen Herausforderungen stellen und an verschiedenen Innovationen arbeiten, um unsere Schule weiterzuentwickeln.

Dazu gehört neben der *stetigen Entwicklung des Unterrichts* die *Intensivierung der Elternarbeit* durch unser Programm ZEuS sowie die *Evaluation* unserer Angebote, Projekte und Profile.

Vorrangiges Ziel ist und bleibt, mit Hilfe der vielfältigen Vorhaben unseren gymnasialen Bildungsauftrag zu optimieren und gelingendes Lernen zu fördern.